



Sängerstadt Nachrichten

FINSTERWALDER



STADTANZEIGER

Jahrgang 33 / Ausgabe 7

Finsterwalde, den 21. Juli 2023

JA!

Gemeinsam für den Erhalt des Krankenhauses in Finsterwalde



15. August 2023 / 18 Uhr - Marktplatz Finsterwalde



Grundschule Nehesdorf mit neuem
Schulergänzungsbau



Tierparkfest am 6. Juli



Fünf neue Ladesäulen-Standorte für
E-Mobilität in Finsterwalde

Liebe Finsterwalderinnen und Finsterwalder,

die Sommerferien haben begonnen und damit auch die Urlaubszeit. Auch in diesem Jahr nehmen viele Kinder am sogenannten „Urlaub ohne Koffer“, den Ferienspielen in unseren Horten teil. Ich wünsche allen großen und kleinen Ferienkindern viel Spaß beim Besuchen des Freibads und den zahlreichen geplanten Ausflügen, vielleicht kommt zum Ende der langen Ferienzeit ja auch wieder ein bisschen Vorfreude für den Beginn des neuen Schuljahres auf.

Mit großen Schritten nähern wir uns dem BRANDENBURG-TAG, der am ersten Septemberwochenende bei uns in Finsterwalde stattfindet. Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste und ein vielfältiges Programm, das u.a. musikalische Größen wie Silly und Frida Gold für uns bereithält. Familien und Kinder werden sich vor allem auf den eigenen Familienbereich freuen, der Mitmach- und Bastelaktionen sowie natürlich getreu dem Festmotto „Hier spielt die Musik“ einiges an Kultur für Kids bereithalten wird.

Besonders herzlich werden wir sicher auch die Gäste aus unsere Partnerstädten Montataire (Frankreich), Salaspils (Lettland) und Eppelborn (Saarland) willkommen heißen, die ebenfalls je einen Programmbeitrag im Gepäck haben. So besucht uns u.a. der französische Jugendchor C4 aus der Region Creil, zu der auch Montataire gehört. Ein Mal durften wir ihre mitreißende Darbietung bereits auf unserem Marktplatz erleben, wir freuen uns nun darauf, sie bald wieder in der Sängerstadt begrüßen zu dürfen.

Ein beeindruckendes Tanz- und Gesangsfest durften wir auch an unseren Tagen in Lettland erleben. Mehr als 14.000 Tänzerinnen und Tänzer tanzten im Rigaer Stadion eine wunderbare Show, am Tag darauf sangen über 20.000 Sängerinnen und Sänger ein vierstündiges Konzert im Waldstadion Mežaparks nahe Riga.

Neues aus unserem Tierpark

Liebe Finsterwalderinnen und Finsterwalder,

in den zurückliegenden Jahren haben wir, auch dank vieler Unterstützer und des aktiven Fördervereins, einiges in unseren Tierpark investieren und ihn damit ständig verschönern können. Dass die Besucher die neuen, teils begehbaren Tiergehege, das 2017 eröffnete „Café am Schwanenteich“ und die weiteren Angebote sehr schätzen, teilen Sie uns häufig mit. Ein weiteres Großprojekt wird Anfang August feierlich übergeben: Unsere Kängurus können dann in ihr neues Zuhause ziehen, dass ebenfalls barrierefrei für Besucherinnen und Besucher begehrbar sein wird.

Oberstufenzentrum und Sängerstadtgymnasium verabschieden ihre Absolventinnen und Absolventen

Herzlich gratulieren möchte ich den frisch gebackenen Erzieherinnen und Erziehern sowie Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger, die am 28. Juni im Oberstufenzentrum Finsterwalde feierlich ihr Abschlusszeugnisse erhielten. 64 Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule und der Fachoberschule, sowie 69 Schülerinnen und Schüler der Fachschule für Sozialwesen im Bildungsgang Sozialpädagogik und Heilerziehungspflege haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Außerdem erhielten fünf Absolventinnen und Absolventen der Nicht-Schüler Prüfung zum staatlich anerkannten Erzieher/in ihre Zeugnisse. Begleitet wurden viele von ihren Angehörigen.

Unsere Kitas sind voll - das sind für Sie und uns gleichermaßen gute Nachrichten. Für Sie bedeutet das, dass sie hier in der Sängerstadt gute berufliche Perspektiven haben. Für uns heißt dies, dass wir dem demographischen Wandel zumindest eine steigende Geburtenrate entgegensetzen können. Ich lade Sie herzlich ein, bewerben Sie sich hier in der Stadt. Sie haben eine Aufgabe mit immenser Verantwortung gewählt, bei deren Erfüllung ich Ihnen stets viel Freude wünsche.

107 Abiturientinnen und Abiturienten konnten in diesem Jahr an unserem

Sängerstadt-Gymnasium die Allgemeine Hochschulreife erreichen und dies erstmals in unserer Kulturweberie feiern. Auch Ihnen gratuliere ich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich und wünsche Ihnen auf Ihrem weiteren Weg alles erdenklich Gute. Mit ihrem Schulabschluss steht Ihnen die Welt offen. Ich ermutige Sie: Nutzen Sie diese Möglichkeit, behalten Sie aber auch Ihre Heimat, Ihre Schule und die Sängerstadt in bester Erinnerung. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie uns in der Region erhalten bleiben und nach Ihrer Ausbildung oder Ihrem Studium zum Leben und Arbeiten in die Sängerstadtregion zurückkehren.

Zukunft unseres Krankenhauses in Finsterwalde

Seit Juni ist die Zukunft des Krankenhauses in Finsterwalde das bestimmende Thema im Stadtgespräch. Immer wieder kommen Gerüchte um eine Schließung auf, Informationen über eine deutliche Schwächung des Klinik-Standortes werden aus vielfältigen zuverlässigen Quellen, darunter zahlreiche Ärzte, an die Stadt Finsterwalde herangetragen. Wir betrachten die Entwicklung des Klinikstandortes Finsterwalde, gemeinsam mit den Abgeordneten der Stadtverordnetenversammlung, bereits seit längerem mit großer Sorge und haben deswegen seit fast drei Jahren auf verschiedenen Wegen beim Landrat und der Geschäftsführung des Klinikums intensiv um Information und Austausch gebeten sowie im Hinblick auf den Erhalt und die Modernisierung des Krankenhausstandortes Finsterwalde die Unterstützung der Stadt angeboten. Auf diese Bitten, Angebote und Anfragen gab es wenige bis keine Reaktion.

Spätestens seit der Sondersitzung des Kreistages am 10. Juli ist nun offensichtlich, was der Grund für die Zurückhaltung der Informationen ist. Dort wurde offiziell bekannt, dass bis zur Errichtung eines Level 2 Krankenhauses „in der Mitte des Landkreises“

(mutmaßlich Doberlug-Kirchhain) im Wert von mindestens 150 Millionen Euro, der Standort Finsterwalde und damit die Gesundheitsversorgung in der Sängerstadtregion heruntergefahren werden wird. Bis zum Abschluss des Baus in frühestens acht Jahren an „zentraler Stelle im Landkreis“ sollen die Leistungen in Elsterwerda und Herzberg konzentriert werden. Für Finsterwalde bedeutet dies: Wegfall der Notaufnahme in etwa einem halben Jahr und in logischer Konsequenz auch der Wegfall sämtlicher stationärer Angebote. Die Gesundheitsversorgung in der Sängerstadtregion wird so mutwillig und entscheidend geschwächt. Unabhängig von den wirtschaftlichen Bedenken hinsichtlich des Neubaus für mehrere Hundert Millionen Euro an einem komplett neuen Standort bleibt u.a. die Frage offen, warum das bevölkerungsreichste Gebiet im Landkreis Elbe-Elster in dieser Planung offenbar ignoriert wird.

In einer 3+1-Variante sollen die drei bisherigen Standorte Elsterwerda, Herzberg und Finsterwalde um den Neubau in Doberlug-Kirchhain ergänzt werden. Dies geht jedoch mit der massiven Herabsetzung der drei Bestandskrankenhäuser einher.

Als Stadt Finsterwalde teilen wir die Meinung der Ärzteschaft: Sollte dieser Umstand eintreten, werden davon vor allem ältere Menschen und chro-

nisch Kranke betroffen sein, die im Notfall auf schnelle ärztliche Versorgung angewiesen sind. Was im Falle einer Großschadenslage ohne Notaufnahme geschehen würde, ist kaum vorstellbar.

Die Konsolidierung des Elbe-Elster-Klinikums soll auf Kosten der ärztlichen Versorgung in der Sängerstadtregion und ohne konkrete inhaltliche Beurteilung der Ursachen erfolgen. Stattdessen schweigt der Landrat die gesamte dreistündige Sonderkreistagssitzung über zu einem der wichtigsten Themen der letzten 15 Jahre und erhebt nicht einmal erklärend das Wort. Nachfragen zu den Ursachen des Ärzteschwunds sowie zum Verlassen des Klinikums von medizinischem und pflegerischem Personal wurden abgebugelt. Das ganze Szenario erinnert in dramatischer Weise an die Schließung der gynäkologischen geburtshilflichen Station Finsterwalde 2007, nur noch um ein vielfaches schlimmer. Mit den vielfach gestreuten Pressemitteilungen des Landkreises Elbe-Elster wird das Bild erzeugt, als würde nun noch ein großartiger Beteiligungsprozess mit den Stadtortsgemeinden, der Kassenärztlichen Vereinigung (KVBB) sowie den Bürgerinnen und Bürgern erfolgen. Jedoch bleibt die Frage im Raum stehen, warum wir über 2,5 Jahr ständiger Nachfrager und den vielfachen Angeboten zur Unterstützung bei der

Ärztengewinnung nie offen seitens des Landkreises informiert worden sind. Ich werde, solange es mir möglich ist, gemeinsam den Finsterwalder Abgeordneten der Stadtverordnetenversammlung, diesen Prozess weiter hinterfragen. Finsterwalde ohne Krankenhaus ist nicht vorstellbar. Deswegen möchten wir als Stadt, die Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung und ich persönlich als Bürgermeister Sie einladen: Gemeinsam mit Ihnen, liebe Finsterwalderinnen und Finsterwalde wollen wir am **15. August um 18 Uhr auf unserem Marktplatz** zeigen, wie wichtig uns die Entwicklung unserer Stadt ist und dass wir mit diesem Einschnitt in die Gesundheitsversorgung der Sängerstadtregion nicht einverstanden sind.

Liebe Finsterwalderinnen und Finsterwalder, trotz dieses komplexen und nervenaufreibenden Themas, das alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt und des gesamten Landkreises betrifft, steht der Sommerurlaub vor der Tür. Ob Sie ihn hier bei uns verbringen oder verreisen, ich wünsche Ihnen trotzdem Freude und vor allem gute Erholung. Genießen Sie die sommerlichen Tage und schauen Sie bei den zahlreichen Angeboten in unserer Stadt vorbei.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Bürgermeister Jörg Gampe

BRANDENBURG-TAG 2023: Disco, Soul, Funk, Jazz, Country, Rock - Vielfältiges Musik-Programm auf den Bühnen in Finsterwalde



Beim 17. Brandenburg-Tag in Finsterwalde erwartet die Gäste am 2. und 3. September ein umfangreiches

und vielfältiges Programm auf den Bühnen der Stadt. So wird das große Landesfest am Samstag ab 10 Uhr auf der Hauptbühne am Markt eröffnet - mit dabei Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke und Sängerstadt-Bürgermeister Jörg Gampe. Nach dem Fassbieranstich beginnt das Sinfonische Blasorchester der Kreismusik- und Kunstschule Gebrüder Graun. Zu den Highlights auf der Hauptbühne gehören am Abend die Auftritte der Pop-Musikband „Marquess“ aus Hannover und Frida Gold aus Bochum sowie von „Silly“ mit Julia Neigel und Toni Krahl, die bereits seit 1978 Generationen mit deutscher Popmusik begeistert.

Das Abschlussfinale „ALLES ROCKT“ findet am Sonntag um 17.00 Uhr auf der Hauptbühne am Markt mit Alexander Knappe und Band statt. Hier zeigt das Land Brandenburg, was es musikalisch zu bieten hat. Der Marktplatz wird für das größte Brandenburger Live-Konzert freigegeben. Alle Musiker, Sänger und Musikbegeisterte sind eingeladen mitzumachen. Die Anmeldung erfolgt unter www.brandenburgtag-finsterwalde.de.

Auf der Bühne im Schlosspark gibt es am Samstag unter anderem Auftritte von „The Marvellous Magpies“. Die Band aus Finsterwalde spielt ab Hits der 50er-Jahre mit deutschen Texten, angesiedelt zwischen Country und Rock ,n‘ Roll. Um 21.30 Uhr startet

schließlich für alle junge Gäste die große „Fritz-Party“ - hier wird bis zwei Uhr nachts gefeiert.

Die Bühne auf dem Campus Sängerstadt Gymnasium steht ganz im Zeichen von Bildung, Jugend und Sport. An beiden Festtagen wird es dazu zahlreiche vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport organisierte Podiumsgespräche geben. Aber auch musikalisch wird es spannend: Unter dem Motto: „Open Stage“ stehen regelmäßig junger Bands und Künstler auf der Bühne, um ihre musikalische Visitenkarte abzugeben. Höhepunkt ist am Samstag um 19.30 und am Sonntag um 15.30 Uhr die jeweilige Preisverleihung. Hauptpreise: Die Bands bzw. Künstler bekommen eine Greencard für den Endausscheid des „LOCAL HEROES BRANDENBURG“ im Waschhaus Potsdam.

Für die ganze Familie - so kann man das Programm auf der Kinder- und Familienbühne am Feuerwehrmuseum umschreiben. Der beliebte Kindersender Radio Teddy sorgt dabei von morgens bis abends für den guten Ton.

Nicht nur auf den Bühnen - überall in der Stadt wird es am ersten September-Wochenende in Finsterwalde bunt und vielfältig zugehen. Traditionen und regionale Besonderheiten stehen im Mittelpunkt des Festes. Aussteller, Händler und Gastronomen werden Produkte aus allen Teilen des Landes anbieten. Die Restaurants der Stadt und zahlreiche Stände laden zu kulinarischen Genüssen ein. Neben regionalen Akteuren werden sich in Finsterwalde unter anderem auch die Partnerstädte der Sängerstadt aus Frankreich, Lettland und dem Saarland sowie die Brandenburger Minis-

terien präsentieren.

Am Brandenburg-Tag-Wochenende sind vier Festbereiche mit elf Bühnen und verschiedenen thematischen Straßen geplant, unter anderem zu den Bereichen Regionalität und Tourismus, Wirtschaft und Industrie, Natur und Umwelt, aber auch Sport, Kultur, Demokratie, Bildung und Ehrenamt. Weiterhin wird es einen eigenen Erlebnisbereich für Kinder und Familien mit Kids-Festival, Tanz, Musik, Theater und Märchen geben.

Darüber hinaus wird der BRANDENBURG-TAG an zwei Tagen zum großen Schaufenster des Landes. Zahlreiche Akteure aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Sport und Kultur werden sich beim Landesfest präsentieren. Finsterwalde erwartet am Fest-Wochenende mehrere zehntausend Gäste aus der Region, aus ganz Brandenburg, Berlin und den angrenzenden Bundesländern Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Der BRANDENBURG-TAG findet seit 1995 alle zwei Jahre statt. Die letzte große Schau des Landes war 2018 in Wittenberge. Coronabedingt fiel das Fest fünf Jahre aus. Nun lädt Finsterwalde am ersten September-Wochenende zum 17. BRANDENBURG-TAG ein.

Das Fest wird mit Mitteln des Landes Brandenburg gefördert. Unterstützt wird das Großereignis von der Sparkasse Elbe-Elster, der Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“ und dem Ostdeutschen Sparkassenverband für die Sparkassen in Brandenburg sowie weiteren Sponsoren und Partnern.

Alle Infos unter:

<http://www.brandenburgtag-finsterwalde.de>

Zukunft des Elbe-Elster-Klinikums: Ohne einen starken Klinik-Standort in Finsterwalde keine zuverlässige Gesundheitsversorgung

Stadt Finsterwalde fordert Landkreis und Klinikleitung zu ehrlicher Kommunikation mit den Einwohnern der Sängerstadtregion auf.



Seit Juni ist die Zukunft des Krankenhauses in Finsterwalde das bestimmende Thema im Stadtgespräch. Immer wieder kommen Gerüchte um eine Schließung auf, Informationen über eine deutliche Schwächung des Klinik-Standortes werden aus vielfältigen zuverlässigen Quellen, darunter zahlreiche Ärzte, an die Stadt Finsterwalde herangetragen. Die Stadt Finsterwalde betrachtet die Entwicklung des Klinikumstandortes Finsterwalde, gemeinsam mit den Abgeordneten der Stadtverordnetenversammlung, bereits seit längerem mit großer Sorge.

Nachfragen und Angebote der Stadt Finsterwalde finden kein Gehör

Seit fast drei Jahren wird deswegen auf verschiedenen Wegen intensiv um Information und Austausch gebeten sowie im Hinblick auf den Erhalt und die Modernisierung des Krankenhausstandortes Finsterwalde die Unterstützung der Stadt angeboten. Auf diese Bitten, Angebote und Anfragen gab es wenige bis keine Reaktion seitens des Landkreises und der Geschäftsführung. Schließlich konnte ein Gesprächstermin Anfang März 2023 vereinbart

werden, der seitens des Landkreises mehrfach verschoben wurde.

Zwischenzeitlich (17. März) erschien ein Artikel in der Lausitzer Rundschau zu den sogenannten Handlungsbedarfen aufgrund der beauftragten Studie zur Krankenhauslandschaft. Im Artikel wird Landrat Christian Jaschinski indirekt damit zitiert, dass die Bürgermeister der Standorte darüber informiert seien. Das war zu diesem Zeitpunkt nicht der Fall. Der Gesprächstermin, in der Bürgermeister Jörg Gampe und die Fraktionsvorsitzenden der SVV über diese Pläne informiert worden sind, fand erst am 28. März statt. Die umstrittene Art und Weise der Kommunikation, die sich bis heute fortsetzt, war dann Thema des Folgeartikels vom 3. April.

Zurückhaltung entscheidender Informationen für die gesamte Sängerstadtregion

Im Gesprächstermin am 28. März wiederholte Landrat Christian Jaschinski die Aussage aus dem November 2022, dass es keine Absichten bzw. Notwendigkeiten gibt, das Leistungsspektrum am Krankenhausstandort Finsterwalde zu reduzieren.

Spätestens seit der Sondersitzung des Kreistages am 10. Juli ist nun offensichtlich, dass dies nicht der Wahrheit entsprach.

Vielmehr wurde dort offiziell bekannt, dass bis zur Errichtung eines Level 2 Krankenhauses „in der Mitte des Landkreises“ (mutmaßlich Doberlug-Kirchhain) im Wert von mindestens 150 Millionen Euro, der Standort Finsterwalde und damit die Gesundheitsversorgung in der Sängerstadtregion heruntergefahren werden wird. Bis zum Abschluss des Baus in frühestens acht Jahren an „zentraler Stelle im Landkreis“ sollen die Leistungen in Elsterwerda und Herzberg konzentriert werden. Für Finsterwalde bedeutet dies: Wegfall der Notaufnahme in etwa einem halben Jahr und in logischer Konsequenz auch der Wegfall sämtlicher stationärer Angebote. Die Gesundheitsversorgung in der Sängerstadtregion wird so mutwillig und entscheidend geschwächt. Unabhängig von den wirtschaftlichen Bedenken hinsichtlich des Neubaus für mehrere Hundert Millionen Euro an einem komplett neuen Standort bleibt u.a. die Frage offen, warum das bevölkerungsreichste Gebiet im Landkreis Elbe-Elster in dieser Planung offenbar ignoriert wird.

In einer 3+1-Variante sollen die drei bisherigen Standorte Elsterwerda, Herzberg und Finsterwalde um den Neubau in Doberlug-Kirchhain ergänzt werden. Dies geht jedoch mit der massiven Herabsetzung der drei Bestandskrankenhäuser einher.

Die Stadt Finsterwalde teilt die Meinung der Ärzteschaft. Sollte dieser Umstand eintreten, werden davon vor allem ältere Menschen und chronisch Kranke betroffen sein, die im Notfall auf schnelle ärztliche Versorgung angewiesen sind. Was im Falle einer Großschadenslage ohne Notaufnahme geschehen würde, ist kaum vorstellbar.

Stadt Finsterwalde drängt auf ehrliche Kommunikation

In Vorbereitung und im Nachgang zu den nunmehr stattfindenden Informationsterminen, die bis auf die Sondersitzung des Kreistages am 10. Juli unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfanden, drängte die Stadt Finsterwalde auf die Veröffentlichung entscheidender Informationen sowie auf den Zugang u.a. zum Gutachten der Oberen AG, dass die Alternativlosigkeit der 3+1-Variante erläutern soll. So bestanden vor den Terminen umfangreiche Fragen seitens der Stadt Finsterwalde, um überhaupt in die Lage versetzt zu sein, inhaltlich und themenbezogen an der Diskussion teilnehmen zu können. „Wir haben unter anderem angefragt, welche Schritte die Klinikleitung unternommen hat, um Ärzte und Pflegepersonal im Klinikum zu halten. Schließlich wird der massive Personalmangel seitens der Geschäftsführung und des Gutachtens als wirtschaftliches Problem genannt, sodass ein Weiterbetrieb der gewohnten drei Standorte angeblich nicht möglich ist. Die Konsolidierung des Elbe-Elster-Klinikums soll auf Kosten der ärztlichen Versorgung in der Sängerstadregion und ohne konkrete inhaltliche Beurteilung der Ursachen erfolgen. Nachfragen zu den Ursachen des Ärzteschwunds sowie zum Verlassen des Klinikums von medizinischem und pflegerischem Personal wurden abgeblüht“, kritisiert Bürgermeister Jörg Gampe.

Veröffentlichung der Eckpunkte für die Krankenhausreform des Bundes sieht deutlich bessere Finanzierung kleinerer Krankenhäuser vor

Ein in der Vergangenheit viel zitierter Grund für das Handeln des Landkreises und der Klinikgeschäftsführung war die angeblich zu erwartende Schwächung der kleineren Krankenhausaussandorte durch die Krankenhausreform des Bundes. Erste Eckpunkte zur neuen Krankenhausreform, die am 10. Juli veröffentlicht worden sind, sehen durch den Wegfall der bisherigen Fallpauschalen und den Ersatz dieser durch Vorhaltepauschalen, jedoch eine deutliche bessere Finanzierung für kleinere Krankenhäuser vor. Sie hätten durch die Vorhaltepauschale auch jenseits von Fallzahlen „eine Art Existenzgarantie“, so der Bundesgesundheitsminister.

Über den Sommer soll eine gemeinsame Bund-Länder-Gruppe einen konkreten Gesetzentwurf erarbeiten. Das Gesetz, dass dann zum 1. Januar 2024 in Kraft treten soll, könnte die wirtschaftliche Lage des Elbe-Elster-Klinikums signifikant verändern. Fraglich ist, warum dies in der weiteren Planung durch Landkreis und Geschäftsführung keine Berücksichtigung finden soll.

Überparteiliches Bündnis der gesamten Sängerstadregion setzt sich für den Erhalt des Klinikstandortes in Finsterwalde ein

Das über viele Kanäle und in sämtlichen Gremien offensichtliche Entsetzen über diese massive Schwächung der Gesundheitsversorgung in der Sängerstadregion verbindet Abordnete aller Gremien sowie zahlreiche Beschäftigte im medizinischen Bereich sowie die unmittelbar betroffenen Bürgerinnen und Bürger. Bürgermeister Jörg Gampe: „Das ganze Szenario erinnert in dramatischer Weise an die Schließung der gynäkologischen-geburtshilflichen Station Finsterwalde 2007, nur noch um ein vielfaches schlimmer. Mit den vielfach gestreuten Pressemitteilungen des Landkreises Elbe-Elster wird das Bild erzeugt, als würde nun noch ein großartiger Beteiligungsprozess mit den Stadtortkommunen, der Kassenärztlichen Vereinigung (KVBB) sowie den Bürgerinnen und Bürgern erfolgen. Jedoch bleibt die Frage im Raum stehen, warum wir über 2,5 Jahr ständigen Nachfragens und den vielfachen Angeboten zur Unterstützung bei der Ärztegewinnung nie offen seitens des Landkreises informiert worden sind.“

Ich werde, solange es mir möglich ist, diesen Prozess weiter hinterfragen. Finsterwalde ohne Krankenhaus ist für die Stadt Finsterwalde nicht vorstellbar“, betont Bürgermeister Jörg Gampe. (ph)

Sie haben Ihre Grundsteuer-Erklärung abgegeben - aber jetzt passiert (vermeintlich) erst einmal nichts?

Nein, so ist es natürlich nicht. Viele von Ihnen Fragen sich wahrscheinlich immer noch, warum eine neue Grundsteuererklärung gemacht werden musste. Die Grundsteuer nach bisherigem Recht beruht auf Einheitswerten für die ostdeutschen Bundesländer von 1935 und für die westdeutschen Bundesländer von 1964. Das Bundesverfassungsgericht hat jedoch mit Urteil vom 10. April 2018 verbindlich aufgegeben, eine sachgerechte Neure-

gelung auf Basis eines wertabhängigen Modells zu schaffen. Hierfür gab es verschiedene Möglichkeiten und Brandenburg hat sich für das Bundesmodell entschieden.

Sie haben Ihre Grundsteuererklärung abgegeben und vom Finanzamt Ihren Grundsteuerwertbescheid und Ihren Grundsteuermessbetragsbescheid bereits erhalten.

Wie hoch Ihre Grundsteuerbelastung in Zukunft tatsächlich ausfallen wird, kann

im Moment noch niemand wirklich sagen. Weder die Grundstücksbewertung ist derzeit endgültig abgeschlossen, noch stehen die Hebesätze ab dem Jahr 2025 derzeit fest. Die Neuregelung sieht aber vor, dass die grundsätzliche Struktur der Grundsteuer erhalten bleibt. Es bleibt somit bei der Berechnung

Grundsteuerwert x Steuermesszahl x Hebesatz der Gemeinde = zu zahlende Grundsteuer

Wie erfolgt die Ermittlung der Grundsteuerwerte und des Grundsteuermessbetrages?

- Bei unbebauten Grundstücken ist der Wert maßgeblich, der durch unabhängige Gutachterausschüsse ermittelt wird
- Bei bebauten Grundstücken werden bei der Berechnung der Steuer auch Erträge wie Mieten berücksichtigt (dies gilt auch, wenn Sie als Eigentümer die Immobilie selbst bewohnen)

Für das Land Brandenburg wurden, je nach Alter und Beschaffenheit der Immobilien (Ein- und Zweifamilienhäuser bzw. Mehrfamilienhäuser) und Größe der Wohneinheiten Nettokaltmieten und für Finsterwalde selbst die Mietniveaustufe 2 festgelegt. Diese Daten finden Sie in Anlage 39 des Bewertungsgesetzes (BewG). Die aus diesen Angaben ermittelte Nettokaltmiete wird mit 12 multipliziert und ergibt den jährlichen Rohertrag. Auch für die Bewirtschaftungskosten (Verwaltung, Instandhaltung und Mietausfallwagnis) wurden Pauschalen nach Gebäudetyp bzw. Grundstücksart und Restnutzungsdauer ermittelt. Diese finden sich in Anlage 40 des Bewertungsgesetzes (BewG). Rohertrag abzüglich Bewirtschaftungskosten ergibt den Reinertrag Ihres Grundstückes.

§ 253 Abs. 2 Satz 1 Bewertungsgesetz (BewG) besagt, dass der so ermittelte Reinertrag mit dem sich aus Anlage 37 je nach Restnutzungsdauer ergebenden Vervielfältiger zu kapitalisieren ist. Und aus § 256 Abs. 1 Bewertungsgesetz (BewG) ergibt sich der anzuwendende Liegenschaftszinssatz, mit dem der Wert von Grundstücken abhängig von der Grundstücksart durchschnittlich und marktüblich zu verzinsen ist. Der so ermittelte Wert ist Ihr kapitalisierter Reinertrag Ihres Grundstückes. Hinzu kommt noch der Bodenwert. Dieser ergibt sich aus der Größe Ihres Grundstückes, dem Bodenrichtwert sowie dem Umrechnungskoeffizienten aus §§ 251 und 257 Abs. 1 sowie Anlage 36 Bewertungsgesetz (BewG). Der so ermittel-

te Wert ergibt den Grundsteuerwert im Ertragswertverfahren.

Für Wohngebäude beträgt die übliche Nutzungsdauer nach der Fertigstellung 80 Jahre.

Ihrem zweiten Bescheid, den Sie vom Finanzamt erhalten haben, können Sie Ihren Grundsteuermessbetrag entnehmen. Auf den ermittelten Grundsteuerwert wird die Steuermesszahl angewandt. Diese beträgt für Ein- und Zweifamilienhäuser, Wohnungen und Mehrfamilienhäuser 0,31 Promille und für alle anderen Grundstücksarten 0,34 Promille. Die Steuermesszahl ist gesetzlich festgelegt, Grundsteuergesetz in § 15 Steuermesszahl. Sie stellt eine Rechengröße für die Festsetzung von Realsteuern dar.

Was passiert nun weiter?

vorliegen, werden wir in der Stadtverordnetenversammlung hierüber berichten.

Weiterhin muss über den neu festgesetzten Hebesatz eine sog. Hebesatzsatzung zum 01.01.2025 erlassen und durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden.

Dies alles wird jedoch erst in der zweiten Jahreshälfte 2024 passieren.

Wie Sie dem Internetauftritt des Bundesfinanzministeriums entnehmen können (www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Steuern/Steuerarten/Grundsteuer-und-Grunderwerbsteuer/reform-der-grundsteuer.html www.bundesfinanzministerium.de) soll durch die



Anhand dieser Übersicht können Sie erkennen, dass derzeit durch das Finanzamt die Grundsteuerwertbescheide und die Grundsteuermessbescheide er- bzw. bearbeitet werden. Als Zieltermin haben sich die Finanzämter den 30.06.2024 gesetzt. Danach können wir als Stadt Finsterwalde einen Hebesatz entwickeln.

Ich bitte Sie, werte Eigentümer(Innen) von Grundvermögen und Immobilien höflichst um Geduld, dass wir vorher leider noch keinen Ausblick auf Ihre zukünftige Grundsteuerbelastung geben können. Sobald uns als Stadt Finsterwalde genügend Informationen

Städte und Gemeinden der Hebesatz so angepasst werden, dass die Grundsteuerreform für die jeweilige Stadt oder Gemeinde möglichst aufkommensneutral ist. Für die einzelnen Steuerpflichtigen kann sich die Höhe der Grundsteuer jedoch ändern. Auch die Stadt Finsterwalde wird an dieser Regelung festhalten.

Anja Zajic,

Fachbereichsleiterin Finanzwirtschaft

Verwaltung



TIERPARKFEST Finsterwalde

6. August 2023

11-18 Uhr

Fünf neue Ladesäulen-Standorte für E-Mobilität in Finsterwalde



Regionales Gemeinschaftsprojekt ermöglicht bargeldlose und unkomplizierte Ladevorgänge.

Erfreuliche Neuigkeiten für Nutzerinnen und Nutzer von E-Fahrzeugen.

Die Stadt Finsterwalde setzte in den vergangenen Monaten zusammen mit ihrem Tochterunternehmen Stadtwerke Finsterwalde GmbH, der EA EnergieArchitektur GmbH und der

UESA GmbH aus Uebigau ein regionales Gemeinschaftsprojekt um. Das Ergebnis: Seit Anfang Juni können an neun AC-Ladesäulen an fünf Standorten Elektrofahrzeuge mit einer Leistung von bis zu 22 kW geladen werden.

Die fünf Standorte befinden sich auf den Parklätzen an der Schraube, vor dem LAFIM, in der Langen Straße, in der Tuchmacherstraße und vor der Stadtwerke GmbH (Langer Damm)

An den Standorten Lange Straße, Rue de Montataire und Tuchmacherstraße ist der Ladevorgang auch bis zu 50 kW möglich. Die Zahlung erfolgt bargeldlos mit allen gängigen Zahlungssystemen.

Die Gesamtkosten für diese Maßnahme betrugen 450.000 Euro. Gefördert wurde das Projekt mit insgesamt 181.920 Euro im Rahmen des DMDV-Programms „Ladeinfrastruktur vor Ort“. (ph)

Besuche von jungen Sportlern und Praktikanten aus Montataire



Im vergangenen Monat konnte der Verein zur Pflege der Städtepartnerschaft Finsterwalde – Montataire e.V. gemeinsam mit der SpVvg Finsterwalde und der Stadt Finsterwalde junge Fußballer im Alter von 11 – 13 Jahren aus der französischen Partnerstadt begrüßen. Vom 01. – 04.06.2023 verbrachten sie hier ein paar schöne Tage. Den Freitagvormittag verbrachten die Sportler auf der Soccergolfanlage, bevor sie dann am Nachmittag an einem Fußballturnier mit der SpVvg Finsterwalde auf dem Sportplatz Kirchhainer Straße teilnahmen. Auch wenn die Jungs aus Montataire nicht als Sieger vom Platz gingen, so wurden sie jedoch zum Ende des fairen Wettkampfs besonders geehrt. Am Samstag erlebten sie live im Stadion der Freundschaft in Cottbus das Finale des Landespokals zwischen Energie Cottbus und dem FSV Luckenwalde. Zurück in Finsterwalde stand noch ein kleiner Spaziergang auf dem Programm, um ihnen auch die Stadt Finsterwalde näher zu bringen. Beeindruckt zeigten sich alle Gäste aus Montataire, die jungen Sportler als auch die 4 Praktikanten, über die am Schloss gehiss-te französische Nationalflagge. Die jungen Fußballer sagen „Merci“ für 3 schöne Tage in Finsterwalde.

Wie schon in der letzten Ausgabe des Stadtanzeigers bekannt geworden ist, weilten 4 junge Praktikanten aus Montataire für 4 Wochen in Finsterwalde. Neben den Praktikumsbetrie-

ben, der Stadt Finsterwalde und den Gastfamilien brachte sich auch der Partnerschaftsverein in die Betreuung ein. Organisiert wurden Ausflüge nach Dresden und nach Berlin in den Deutschen Bundestag. In Dresden besichtigte man die Festung mit ihren Katakomben, die Frauenkirche und unternahm gemeinsam einen Spaziergang zu den weiteren Sehenswürdigkeiten dieser Stadt. Die jungen Menschen zeigten sich von der Architektur Dresdens sehr beeindruckt.

Am vorletzten Tag ihres Aufenthaltes hier in Finsterwalde reisten sie nach Berlin. Dort folgten sie einer Einladung von MdB Hannes Walter zum Besuch des Deutschen Bundestages. Sehr interessiert folgten sie seinen Erklärungen zum Bundestag und zu seiner Arbeit als Abgeordneter. Im Gespräch wurden die Gemeinsamkeiten als auch die Unterschiede in beiden Demokratien herausgestellt. Beeindruckt zeigten sich alle Teilnehmer von der Größe des Paul-Löbe-Hauses. Am Nachmittag verfolgte man eine Sitzung des Deutschen Bundestages auf der Zuschauertribüne. Zeitgleich hielt MdB Walter eine Rede im Plenum, zu Beginn dieser begrüßte er die Gäste aus Montataire. Der Blick von der Reichstagskuppel über Berlin bildete den Abschluss dieses Tages.

Nach ihrer Rückkehr nach Montataire haben sich alle 4, auch in sehr persönlichen Worten, bei allen Beteiligten für diese 4 ereignisreichen Wochen

bedankt. Deshalb, auch im Namen von Fatima, Haida, Rayane und Junior, aber auch ihrem Direktor vom Lycee Andre Malraux ein herzliches Dankeschön an die 4 Praktikumsbetriebe, an die Stadt Finsterwalde, an alle Mitglieder in beiden Partnerschaftsvereinen und an die Gastfamilien. Der Städtepartnerschaftsverein bedankt sich bei der Stadt Finsterwalde, der Sparkasse Elbe-Elster, Familie Karin und Johannes Wohmann, MdB Hannes Walter und Staatssekretär Rainer Genilke für die freundliche Unterstützung dieser Begegnungen. Es ist für uns als Verein immer wieder etwas besonderes, wenn junge Leute diese Städtepartnerschaft erleben dürfen.

Als nächstes erwarten wir Gäste aus dem Partnerverein in Montataire zum Brandenburg-Tag und zum Finsterwalder Dutzend.

Außerdem werden Im Oktober 4 Pilzfreunde aus Montataire nach Finsterwalde reisen. Für diese Tage sind gemeinsame Pilz- und Naturwanderungen mit den Freunden aus Finsterwalde geplant.

Wer die Arbeit des Vereins kennenlernen oder sich in die Städtepartnerschaft einbringen möchte, ist zur nächsten Sitzung am Dienstag, 29.08.2023, 18.30 Uhr in der Gaststätte Alt-Nauendorf gern eingeladen.

Uwe Drahn, Vorsitzender des Vereins zur Pflege der Städtepartnerschaft Finsterwalde – Montataire e.V.

Märchen und schmökern in der Stadtbibliothek



Am Mittwoch, dem 6. Juli, durften wir die 2. Klasse der Grundschule Nehesdorf zusammen mit ihrer Lehrerin Frau Kander in den Räumen der Stadtbibliothek Finsterwalde begrüßen. Das Thema der Veranstaltung war „Märchen“. Nachdem Frau Horstmann den Kindern das Kamishibai „Die Bremer Stadtmusikanten“ vorgelesen hat, wurden die Kinder bei einem Märchen Memory getestet. Dazu bekam jedes Kind ein Bild von einem Märchen.

Nun mussten sich die Kinder mit passenden Märchenbildern finden und die Geschichte nacherzählen. Frau Horstmann musste kaum unterstützen und die Kinder kannten sich sehr gut bei allen Märchen aus. Im Anschluss durften die Schüler selbstständig stöbern und schmökern in der Kinderbibliothek. Ein Favoritenbuch war unter anderem „Harry Potter“ was sofort verschlungen wurde.

Die Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek

Schillermedaille 2023 – Stadt Finsterwalde sucht Menschen mit Engagement

Vorschläge bis zum 15. September erwartet

Die Stadt Finsterwalde stiftet zur öffentlichen Würdigung herausragender Verdienste um die Festigung der Bürgergemeinschaft und um die Entwicklung der Stadt Finsterwalde eine Ehrenmedaille, die Louis-Schiller-Medaille.

Die Medaille wird auf Vorschlag aus der Bürgerschaft an Bürgerinnen und Bürger verliehen, die sich um die Sängerstadt Finsterwalde verdient gemacht haben.

Die Vorschläge sind schriftlich an das Büro der Stadtverordnetenversammlung zu richten. Der Hauptausschuss bereitet die Vergabeentscheidung durch die Stadtverordnetenversammlung vor. Über die Verleihung wird in nichtöffentlicher Sitzung beraten und beschlossen. Die Louis-Schiller-Medaille kann an bis zu zwei Geehrte in einem Jahr übergeben werden.

In Abstimmung mit dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung

rufe ich Sie, liebe Finsterwalder Bürgerinnen und Bürger auf, Ihre Vorschläge **bis zum 15. September 2023** mit einer kurzen Begründung an das Büro der Stadtverordnetenversammlung / Hauptausschuss
Kennwort: Louis-Schiller-Medaille
Schloßstraße 7/8, 03238 Finsterwalde
zur richten.

*Ihr Bürgermeister
Jörg Gampe*

Hinweis zur Grundsteuer

Aus aktuellem Anlass wird darauf hingewiesen, dass für die Stadt Finsterwalde **keine Mietspiegel** gemäß §§ 558c und 558d Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) existieren.

Diese Mietspiegel werden nicht bei der Bewertung durch das Finanzamt berücksichtigt. Die bei der Ermittlung

des Grundsteuerwertes zugrunde gelegten „durchschnittlichen monatlichen Nettokaltmieten pro m² sind auf Grundlage des Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes ermittelt und in der Anlage 39 zum Bewertungsgesetz verbindlich festgeschrieben worden.“ (<https://finanzamt.brandenburg.de>;

Erläuterungen zum Grundsteuerwert- und Grundsteuermessbescheid vom 18.01.2023)

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das zuständige Finanzamt.

Fachbereich Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

Aktuelle Nachrichten
aus Finsterwalde.



Kitas und Schulen

Grundschule Nehesdorf: Neuer Schulergänzungsbau

Am 21. Juni freuten sich Schülerinnen und Schüler sowie ihre Lehrkräfte, der Förderverein der Schule und zahlreiche Gäste über die feierliche Übergabe des Schulergänzungsbaus und des sanierten Pausenhofs. Auch die Finsterwalder Sänger waren zu Gast auf dem Schulhof und übermittelten in traditioneller Weise einen ganz besonderen musikalischen Gruß. Auch die Kinder der Grundschule trugen Lieder vor und ernteten großen Applaus. Für Gesamtkosten in Höhe 3,2 Mio. Euro entstanden im neuen Anbau mehrere Unterrichtsräume, Toiletten (auch behindertengerecht), Verwaltungsräume, Zimmer für Schulsozialarbeiter und Schulkrankenschwester sowie Fach- und Vorbereitungsräume. Die neu geschaffene Nutzfläche beträgt 1.054 m² und entspricht den Voraussetzungen des gemeinsamen Lernens. „Bei der Sanierung des Schulhofes sind auch einige der wunderbaren Ide-



en eingeflossen, die die Schülerinnen und Schüler und vorab als Wünsche mitgeteilt hatten“, freut sich Bürgermeister Jörg Gampe. Neben der Erweiterung des Spielgeräteangebots und der Sitzmöglichkeiten wurden die Entwässerungsleitungen erneuert.



Zuwendungen aus dem NESUR-Programm unterstützen das Projekt mit 1.599.583,10 Euro. (ph)

Aus Bibelentdeckern werden Kirchenentdecker

Am 08.06.2023 stand ein besonderer Tag für unsere 3- bis 5-Jährigen an. Wir, die Sonnen-, Wolken- und Mondkinder fuhren mit dem Sängerstadtbuss zur Trinitatiskirche. Dort trafen wir auf Frau Berger und ihre Schnatterschnute. Eigentlich besucht uns Frau Berger immer in unserer Kita, aber an diesem Tag machten wir uns auf den Weg zu ihr und ihrer Puppenfreundin. Passend zum diesjährigen Taufjahr, wollten wir uns einmal das Taufbe-

cken ansehen. Diesen Anlass haben wir gleich genutzt, um uns die gesamte Kirche anzuschauen und viele Fragen zu stellen. Frau Berger spielte mit uns ein Entdeckerspiel, um die Kirchenbegriffe noch besser zu verstehen. In diesem Spiel sollten wir die jeweiligen Gegenstände suchen und zu ihnen hingehen. Ob ihr es glaubt oder nicht, wir konnten alles finden: Stühle, die große Kerze, Bänke, Taufstein, Altar und die Kanzel. Das war aber noch

nicht alles, wir durften sogar von der Kanzel aus, auf die gesamte Kirche schauen und bekamen eine Führung durch die riesige Orgel. Und deshalb sind wir jetzt nicht nur Bibelentdecker, sondern auch Kirchenentdecker. Gegen 11.30 Uhr fuhren wir dann mit dem Bus wieder zurück in unsere Evangelische Kita Regenbogen.

Kinder und Erzieherteam der evangelischen Kita Regenbogen



Hort Nord im Tierprojekt

So langsam geht es Richtung Sommerferien und das Schuljahr neigt sich dem Ende. Ebenso unser tierisches Projekt. Trotzdem ist die Luft bei uns noch lange nicht raus. Munter und vor allem bunt ging es weiter in unserem Bastelraum. Aus Plastikflaschen entstanden tolle Wale und Haie, die mit einer Perle an der Schnur zu einem Fangspiel wurden. Aus etwas Papier und glänzenden CDs bastelten wir fröhliche Frösche. Unser Projektthema hat selbst viele Eltern und Großeltern animiert, die uns immer wieder mit gefundenen Hirschkäfern, Hornissen und Vogelnestern für die Lupenbecher versorgten. Es gab also immer wieder etwas Neues zu bestaunen in unserem Flur. Aber auch in den Gruppenräumen ging es spannend weiter. Wohl bekannt waren den Kindern der 1a die Tiere Europas. Sie nach Vorlage in den richtigen Farben auszumalen hat ganz schön viel Spaß gemacht. Etwas gehillter lief es beim Töpfern. Große und kleine Schildkröten mit einem dicken Lächeln im Gesicht kro-

chen über unsere Tische. Auch die Sichtschutzzäune auf dem Schulhof bekamen ein neues Outfit. Mithilfe von Schablonen und Abklebeband haben unsere großen Kinder ihrer Fantasie freien Lauf gelassen und frei nach dem Motto „Tiere der Welt“ Muster auf Radkappen gesprüht. Die Naschkatzen kamen bei uns auch nicht zu kurz.

Zuckersüße Zimtschnecken krochen in der Lehrküche vom Backofen direkt in den Mund. Und warum nur in die Ferne schweifen? Im Raum der 3. Klasse gab es einiges über den Bauernhof zu erfahren. Viele Tiere wurden hier gebastelt und können nun berücksichtigt werden. Besonders die Pferde

haben es den Mädels angetan und für viel Gesprächsstoff gesorgt. Das absolute Highlight zu unserem Tierprojekt wird das mit Spannung erwartete Abschlussfest im Tierpark, worauf wir uns schon sehr freuen.

Die Kinder und Erzieher vom Hort Nord



Zirkusprojekt im Hort Nord

Am 16. Juni bekamen wir abenteuerlichen Besuch. Mit dem Projektzirkus „Zirkus, Zunder, Zucchini“ konnten die Klassen 1 + 2 hinter die Kulissen der Artisten schauen. Verschiedene Kunststücke auf einem großen Ball wurden probiert. Darauf Balancieren sieht bei den echten Profis auf jeden Fall viel leichter aus. Ganz schön knifflig ging es beim Training mit dem Diabolo zu. Es in die Luft zu bekommen, dauerte einige Zeit – doch das Üben hat sich richtig gelohnt. Entspannter war dann überraschenderweise das Jonglieren. Für Anfänger geht es mit Tüchern noch am leichtesten. Da waren sogar kleine Küren möglich.

Uns allen hat dieser Tag sehr gefallen und für Begeisterung gesorgt.

Die Kinder und Erzieher vom Hort Nord



Feierliche Übergabe der Abiturzeugnisse am Sängerstadt-Gymnasium



*Leistungskurs Biologie 12/1 (von hinten links nach vorn rechts)
Annelie Weiß, Charlotte Schmidtchen, Moritz Krüger, Pascal Leßke, Matteo Asawa Jakob Bettel, Darius Schuster, Melissa Krah, Ronja Calista Seidel, Marie Lutz, Lara-Sofie Helmholz, Jona Fabienne Höhne, Nele Elfriede Scheunpflug, Celina Chanelle Lorenz, Hanna Bräutigam, Frau Sylvia Freese (Tutorin), Emma Ottilie Militzer, Sibél Alice Müller, Annalena Pötschick, Lilly Handta, Alina Franke, Frances Effnert*



*Leistungskurs Deutsch 12/3 (von hinten links nach vorn rechts)
Johann Milan Mai, Marc Nicholas Schoppe, Antonio Joel Kauer, Herr Daniel Hübner (Tutor), Michelle Chantal Klose-Klopp, Florence-Joy Zimak, Jasmin Glöckner, Pauline Julienne Bechler, Lara Seidel, Paulina Schadock, Lina Seidel, Linda Schorten, Anne Kroschel, Nele Köppen, Leonie Manig, Vanessa Janitz, Lucienne Baer*



*Leistungskurs Biologie 12/2 (von hinten links nach vorn rechts)
Joline Slotta, Herr Dr. Johannes Rohrmann (Tutor), Emil Bruchholz, Oskar Julpe, Simon James Braun, Elisabeth Engel, Nelly Orlowski, Annalena Bergener, Anna Werner, Julia Kublick, Paula Golya, Sofie Antal, Anna Meilina Umbreit, Stella-Marie Jahn, Lea Sophie Dyga, Emma Handte, Marie Schicketanz, Larissa Leonie Lichtenberger, Emma Louise Pötzsch, Leonie Krüger, Paula Müller, Lana Schwengberg*

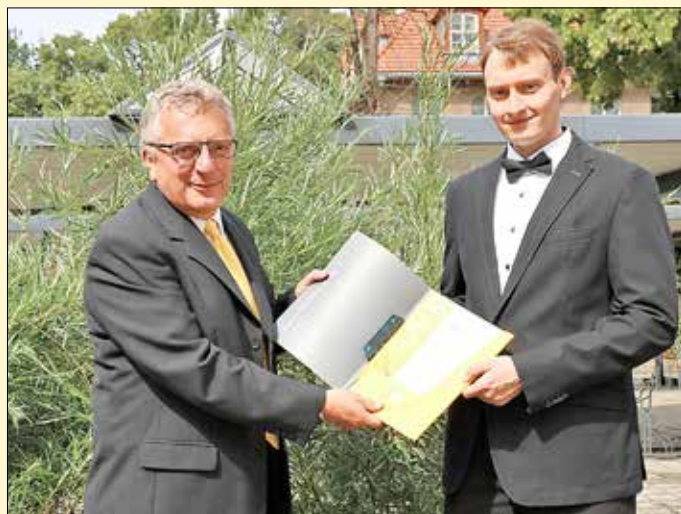


*Leistungskurs Englisch 12/4 (von hinten links nach vorn rechts)
Adrian Bimüller, Marvin Lennard Damian, Hugo Maria August Engelmann, Paul Krätschmann, Hamid Abdul Khalik, Bilal Reißhauer, Toni Schindler, Maddox Gruhne, Frau Susanne Schloßhauer (Tutorin), Nick Pilkenroth, Melad Rahimi, Hannah Zander, Jessica Hanna Wegert, Ella Fischer, Eva Wehle, Jeremy Werner, Gazal Marie Kücük, Emily Gottschalk, Charlotte Barich, Amelie Teichmann, Cecilie Bär, Charlotte Knorr, Melina Seiler, Aliena Gesche, Eva Kalz, Clara-Marlene Schreiber, Annabell Schrey*

Feierliche Übergabe der Abiturzeugnisse am Sängerstadt-Gymnasium



Leistungskurs Englisch 12/5 (von hinten links nach vorn rechts) Orlando Oldiges, Olaf Ertle, Dominic Hänschen, Janek Schulze, Leon Rothe, Jonas Kaiser, Leon Lieske, Lukas Merkel, Clemens Norbert Richter, Sandro Rose, Franz Titus Wirges, Leonard Böhm, Jannik Winkel, Edgar Maurus Kurt Wohmann, Bjarne Kromer, Matthias Michalk, Herr David Winderlich (Tutor), Leonie Matuschek, Mara Richter, Isabell Michalk, Laura Schorten, Kimberly Vanessa Baumert, Cheyenne Roigk, Niklas Benjamin Große (Es fehlt Josephine Neumann.)



André Speri (Vorstandsmitglied der Kjellberg-Stiftung) überreicht Edgar Wohmann das erste Kjellberg-Stipendium



Unsere Besten v. l. n. r. Emily Gottschalk (Abiturdurchschnitt von 1,0), Franz Titus Wirges (Abiturdurchschnitt von 1,0 und bester Mathematiker), Isabell Michalk (beste Chemikerin), Edgar Wohmann (erster Kjellberg-Stipendiat), Marvin Damian (bester Physiker)

Am 24. Juni 2023 wurden 107 Abiturientinnen und Abiturienten des Sängerstadt-Gymnasiums Finsterwalde in der festlich geschmückten Aula der Schule feierlich verabschiedet. In feiner Robe erhielten die Absolventinnen und Absolventen anerkennende Worte und herzliche Wünsche für die Zukunft. Als Jahrgangsbeste konnten Emily Gottschalk und Franz Titus Wirges geehrt werden, die beide den Traumdurchschnitt von 1,0 erreichten. Besonders war in diesem Jahr die Übergabe des ersten Kjellberg-Stipendiums an Edgar Wohmann. Außerdem wurden zahlreiche Schülerinnen und Schüler für besondere Leistungen gewürdigt, unter anderem Isabell Michalk, Franz Titus Wirges und Marvin Damian als herausragende Naturwissenschaftler oder Charlotte Knorr als Brandenburgs beste Debattiererin.

Hort Stadtmitte wünscht allen einen schönen Brandenburg-Tag

Auch die Kinder vom Hort Stadtmitte hatten die Möglichkeit, für den Brandenburg-Tag ihrer kreativen Fantasie freien Lauf zu lassen.

Dafür bekamen wir 4 Restabfallbehälter aus Pappkarton, um diese zu gestalten. Mit ganz viel Farbe, Pinseln, Kleber und bunten Papierschnipseln ging es ans Werk.

Die Kinder probierten verschiedene Techniken aus. So entstanden farbenfrohe Müllbehälter mit verschiedenen Motiven.

Wir, die Kinder und das Erzieherteam sind jetzt schon gespannt, wo unsere kreativen Werke auf dem Festgelände wieder zu finden sein werden und wünschen allen kleinen und großen Besuchern einen schönen Brandenburg-Tag.

*Kinder und Erzieherteam
vom Hort Stadtmitte*



- Herausgeber: Stadtverwaltung Finsterwalde, Internet-Adresse: <http://www.Finsterwalde.de>;
E-Mail-Adresse: pressestelle@finsterwalde.de
 - Redaktion: Paula Hromada, Telefon: 03531 783310
 - Verantwortlich für den amtlichen Inhalt: Der Bürgermeister der Stadt Finsterwalde, Herr Jörg Gampe
Für den Inhalt der „Amtlichen Bekanntmachungen anderer Behörden“ sind diese selbst verantwortlich.
 - LINUS WITTICH Medien KG Herzberg, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0,
vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan
- Gesamtauflage: 10.450
Die Verteilung erfolgt kostenlos durch den Verlag an alle Haushalte.

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Abopreis von 60,00 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 4,00 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Freizeit und Kultur

40 JAHRE und kein bisschen h(l)eiser

Das Jubiläumsjahr der Sängerinnen vom Finsterwalder Frauenchor hat sein Finale erreicht.

Dem traditionellen Frühlingskonzert im April folgten Auftritte:

zum Frühlingsfest in Doberlug-Kirchhain Anfang Mai

zum Glasmuseumsfest in Weißwasser Ende Mai

zum Chorfestival der Lausitz in Spremberg im Juni und

zum Chorfest des Ostsächsischen Chorverbandes im Kromlauer Park Anfang Juli

Nun stehen sämtliche Proben und die intensive Vorbereitung zum 40. Geburtstag im Vordergrund.

Beim Ganztags-Chorseminar vermittelte Musikpädagogin Sabine Wüsthoff aus Berlin wertvolle Tipps zum Klangbild samt Liedgestaltung sowie für's Dirigat von Ellen Berg und Martina Ohme.

Beide sprangen dankenswerterweise für die erkrankte künstlerische Leiterin Karin Schadock ein.

Ein Dutzend Männer-Frauen und gemischte Chöre sind eingeladen. Sie kommen aus der Schwarzwaldregion, aus Sachsen, und aus der gesamten Sängerstadtregion.

Jeder dieser Chöre wird seine zwei Lieblingslieder in die Geburtstagsrunde trällern. Der Geburtstagschor

selbst übt an seinen Lieblingsliedern aus jedem Jahrzehnt.

Das verspricht Vielfalt ohne Ende im Volks-Chor-Gesang.

Wer's mit erleben will, ist herzlich eingeladen - Gern auch zum Mitsingen/-summen -

Dafür ist der 20. August 2023 (Sonntag) vorzumerken. Los geht's um 15 Uhr im Saal der Gaststätte Altnauendorf.

All das Üben und Vorbereiten ist geprägt von dem sehnlichen Wunsch, dass Karin Schadock weitere Fortschritte in ihrem Heilungsprozess macht und an diesem Tag vor Ort sein kann.

Marlies Homagk

Fit und sicher durch den Sommer

Am 12.06.2023 stand bei uns in der Tagespflege im Seniorenzentrum Albert Schweitzer gGmbH alles unter dem Motto „Sicher im Straßenverkehr am Rollator“. Die Senioren/innen bekamen die Möglichkeit ihr theoretisches, sowie praktisches Wissen im Straßenverkehr unter Beweis zu stellen. Das Team der Tagespflege stellte verschiedene Fragen zusammen, um vorab zu prüfen, ob die Tagesgäste wissen, wie sie sich in bestimmten Situationen im Straßenverkehr verhalten müssen. Anschließend wurde dieses Wissen mithilfe eines Parkour überprüft und gefestigt. Dort war so manches Hindernis eingebaut, welches unsere Tagesgäste mit Bravour meisterten. Auf richtige und verkehrssichere Einstellung des Rollators wurde im Parkour geachtet und kontrolliert. Hier wurde auf Bremsfähigkeit, richtige Höheneinstellung, sowie funktionierendes Licht geachtet. Natürlich wurde das fehlende Licht am Rollator mit Humor in der Verkehrskontrolle bemängelt und so manch



einer freute sich dann auch über den Strafzettel dafür. Ein bisschen Spaß muss schließlich sein. Alle Tagesgäste haben diesen Tag mit Erfolg bestanden und bekamen zum Schluss einen Rollatorführerschein überreicht. Die Tages-

gäste waren alle sehr dankbar für viele wichtige Tipps und den erfolgreichen und fröhlichen Tag.

*Seniorenzentrum
„Albert Schweitzer“ gGmbH*

Mandolinenklänge im Seniorenzentrum Albert Schweitzer in Finsterwalde

Die Mandoline wurde zum Instrument des Jahre 2023 durch die Landesmusikräte gekürt. Für uns Anlass das Mandolinenorchester des AJC's (Apostelamt Jesu Christi) aus Cottbus in die Einrichtung einzuladen.

Das Orchester feiert in diesem Jahr sein 60-jähriges Bestehen und brachte unseren Senioren einen bunten Blumenstrauß aus Melodien mit.

Die Mandoline gilt als eine Brückenbauerin – nicht nur zwischen den Epochen, sondern auch zwischen den Kulturen.

Am 10.06.2023 baute die Mandoline auch Brücken in unserer Einrichtung.

Am Nachmittag wurde unser Speisesaal zum großen Orchestersaal. Es trafen sich die Bewohner*innen aus der Pflege mit den Tagesgästen und den Hausbewohner*innen unseres Betreuten Wohnens, um gemeinsam den Klängen zu lauschen.

Pünktlich um 15.00 Uhr ertönten die ersten Klänge. Eines der bekanntesten Kirchenlieder klang kraftvoll durch den Saal. „Näher mein Gott zu dir“ – ein Lied, welches nicht nur Kirchgängern bekannt ist.

Es folgten ruhige und stimmungsvolle russische Volkslieder, die zum Mitsingen und mitklatschen einluden.

Die große Bandbreite des Orchesters wurde mit Titelmelodien aus bekann-



ten Musicals wie „Evita“ oder Filmmusiken wie „Frühstück bei Tiffany“ und „Sister Act“ unter Beweis gestellt. Die Stimmung im Saal war einzigartig und voller Emotionen.

Nach der zweiten Zugabe ging das Konzert mit sanften Klängen zu „Zions Stille“ zu Ende. Die Melodien

klangen im Haus bei unseren Senioren noch lange nach.

Vielen Dank allen Mitwirkenden für diesen schönen Nachmittag.

*Seniorenzentrum
„Albert Schweitzer“ gGmbH*

Weinverkostung zur Elbe-Elster-Schlössernacht in Finsterwalde

Am Vortag zum Tag des offenen Denkmals findet im Finsterwalder Schlosshof die Elbe-Elster-Schlössernacht mit Führungen von 15-17 Uhr statt. Ab 19 Uhr erwartet die Besucher im einzigartigen Ambiente eine Weinverkostung französischer Weine. Der Sommelier Jürgen Schwarz aus

Leipzig wird gemeinsam mit Diana Palm vom Finsterwalder Weinhandel KukiaVini die Weine präsentieren. Musikalisch wird die Weinverkostung vom Duo „Kompott“ aus Finsterwalde begleitet.

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Voranmeldung unter

kultur@finsterwalde.de oder Tel. 03531-717830 notwendig. Der Preis beträgt 49 Euro pro Person. Die Tickets gibt es ab sofort in der Touristinformation Finsterwalde am Markt.

*Fachbereich Wirtschaftsförderung,
Stadtmarketing und Kultur*

**Die nächste Ausgabe
erscheint am
Freitag, dem 18. August 2023**

**Annahmeschluss für
redaktionelle Beiträge ist
Donnerstag, der 3. August 2023**

**Annahmeschluss für Anzeigen ist
Mittwoch, der 9. August 2023,
9.00 Uhr**

Amtsblatt für die Stadt Finsterwalde



Jahrgang 33

Finsterwalde, den 21. Juli 2023

Ausgabe 7

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Finsterwalde

In der Stadtverordnetenversammlung am 28.06.2023 im öffentlichen Teil bestätigte Beschlüsse

Feststellung der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung Nr. 24 vom 28.06.2023

Vorlage: BV-2023-062

Die Stadtverordnetenversammlung bestätigt die geänderte Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung Nr. 24 vom 28.06.2023.

Haushaltssatzung 2023 der Stadt Finsterwalde

Vorlage: BV-2022-145-1

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Finsterwalde beschließt, auf der Grundlage der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg vom 18.12.2007 (GVBl I/07, Nr. 19, S. 286, zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 30. Juni 2022 (GVBl. I/22, (Nr. 18), S. 6) § 65 ff die Haushaltssatzung für das Jahr 2023.

Die Haushaltssatzung tritt mit Beginn des Haushaltsjahres in Kraft und gilt für das Haushaltsjahr 2023.

Berufung von Bürgern/Bürgerinnen der Stadt Finsterwalde in die ehrenamtliche Tätigkeit als Interessenvertreter der Senioren/Seniorinnen der Stadt Finsterwalde

Vorlage: BV-2023-023-1

Die Stadtverordnetenversammlung beruft auf der Grundlage der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf.) § 19 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 i.V.m. § 15 Abs. 2 der Hauptsatzung der Stadt Finsterwalde zusätzlich Herrn Siegfried Gütte, Hessenstraße 4, 03238 Finsterwalde in die ehrenamtliche Tätigkeit als Interessenvertreter der Senioren/Seniorinnen der Stadt Finsterwalde in das Gremium mit der Bezeichnung „Seniorenbeirat der Stadt Finsterwalde“. Die Berufung in die ehrenamtliche Tätigkeit gilt für den Zeitraum vom 01.04.2023 bis 31.03.2027.

Haushaltssatzung 2023 der Stadt Finsterwalde BV-2022-145-1

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 28.06.2023 folgenden Beschluss gefasst:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Finsterwalde beschließt, auf der Grundlage der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg vom 18.12.2007 (GVBl I/07, Nr. 19, S. 286, zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 30. Juni 2022 (GVBl. I/22, (Nr. 18), S. 6) § 65 ff die Haushaltssatzung für das Jahr 2023. Die Haushaltssatzung tritt mit Beginn des Haushaltsjahres in Kraft und gilt für das Haushaltsjahr 2023.

Haushaltssatzung der Stadt Finsterwalde für das Haushaltsjahr 2023

Auf Grund der §§ 65 und 67 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18.12.2007 (GVBL. I. S. 286), in der derzeit geltenden Fassung, wird nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 28. Juni 2023 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Festsetzung des Haushaltsplanes

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023, der die Erfüllung der Aufgaben der Kommune voraussichtlich anfallenden Erträge und Aufwendungen sowie der eingehenden Einzahlungen und der zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird festgesetzt

1. in dem **Gesamtergebnisplan** mit

dem Gesamtbetrag der Erträge von	37.779.150 €
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen von	40.946.700 €
dem Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 €
dem Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 €
2. in dem **Gesamtfinanzplan** mit Einzahlungen auf **40.668.600 €**

Auszahlungen	48.833.750 €
--------------	---------------------

 festgesetzt.

Von den Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushaltes entfallen auf:

den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	34.879.100 €
den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	37.037.800 €
den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von (Zeilen 18,18 und 21 des Gesamtfinanzplans)	5.789.500 €
den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	10.766.150 €
den Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	0 €
den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	1.029.800 €

den Einzahlungen aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	0 €
den Auszahlungen an Liquiditätsreserven	0 €

§ 2

Festsetzung der Kreditermächtigung für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Haushaltsjahr 2023

für Investitionsauszahlungen vorgesehen, wird auf **0 €** festgesetzt. (ohne Umschuldungen)

§ 3

Festsetzung des Gesamtbetrages der Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung

von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf **0 €** festgesetzt.

§ 4

Festsetzung der Realsteuerhebesätze

Die Steuersätze für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr wie folgt festgesetzt.

1. Grundsteuer

- a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 300 v. H.
- b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 400 v. H.

2. Gewerbesteuer

320 v. H.

§ 5

Festsetzung der Wertgrenzen

1. Die Wertgrenze, ab der außerordentliche Erträge und Aufwendungen als für die Gemeinde von wesentlicher Bedeutung angesehen werden, wird auf **500.000 EUR** festgesetzt.
2. Die Wertgrenze für die insgesamt erforderlichen Auszahlungen, ab der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Finanzhaushalt einzeln darzustellen sind, wird auf **500.000 EUR** festgesetzt.
3. Die Wertgrenze, ab der überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen der vorherigen Zustimmung der Gemeindevertretung bedürfen, wird auf **1.000.000 EUR** festgesetzt. Bei unerheblichen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen entscheidet bei Beträgen bis 150.000 EUR der Kämmerer, bei Beträgen bis 500.000 EUR der Bürgermeister sowie bei Beträgen bis 1.000.000 EUR der Hauptausschuss. Dabei beziehen sich die oben genannten Wertgrenzen bei Aufwendungen und den damit verbundenen Auszahlungen auf die Kontengruppe des jeweiligen Produktes, bei investiven Auszahlungen auf die Investitionsmaßnahme mit der jeweiligen Investitionsnummer.

4. Die Wertgrenzen, ab der eine Nachtragssatzung zu erlassen ist, werden bei:
- a) der Entstehung eines Fehlbetrages ab **1.000.000 EUR** und
 - b) bei bisher nicht veranschlagten oder zusätzlichen Einzelaufwendungen oder Einzelauszahlungen auf **500.000 EUR**
- festgesetzt.

§ 6

Bewirtschaftungsregeln und Budgets

Auf der Ebene der Produkte werden Teilergebnishaushalte und Teilfinanzhaushalte gebildet. Gem. § 6 Abs. 3 KomHKV bilden Teilhaushalte ein Budget. Die Aufwendungen und Auszahlungen innerhalb eines Budgets sind deckungsfähig, wenn nichts anderes festgelegt ist. Über die Deckungsfähigkeit der einzelnen Ansätze kann die Kommune nach § 23 Abs. 1 KomHKV eigene Festlegungen treffen.

1. Für alle Fachbereiche bildet grundsätzlich gemäß § 6 Abs. 3 KomHKV ein Teilhaushalt ein Budget.
2. Darüber hinaus bilden die Teilhaushalte auf Fachbereichsebene ein Budget. Innerhalb des Budgets notwendige Planabweichungen gelten nicht als überplanmäßig.
3. Von Punkt 1 und 2 ausgenommen sind:
 - Konten, die speziellen Deckungskreisen zugeordnet sind
 - Konten für Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen
 - Sonstige Konten, für die eine Einbindung in die Deckungskreise nicht sinnvoll möglich ist.
4. Mehrerträge und Minderaufwendungen bei zweckgebundenen Mitteln dürfen nicht für andere als den bestimmten Zweck eingesetzt werden.
5. Bereits durch Rechtsgeschäfte gebundener aber noch nicht fälliger Aufwand darf nicht zur Deckung eingesetzt werden.

Die Haushaltssatzung tritt am **01.01.2023** in Kraft.

Der Haushaltsplan und die Haushaltssatzung 2023 nebst Anlagen liegen zu jedermanns Einsicht während der öffentlichen Servicezeiten im Bürgerservice der Stadtverwaltung Finsterwalde, Schloßstr. 7/8, 03238 Finsterwalde aus.

Montag	9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr
Dienstag	9 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr
Mittwoch	9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr
Donnerstag	9 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr
Freitag	9 bis 12 Uhr
jeden ersten Samstag im Monat	9 bis 12 Uhr

Finsterwalde, 28.06.2023



Gampe
Bürgermeister



IMPRESSUM

Amtsblatt für die Stadt Finsterwalde Sängerstadt Nachrichten

- Herausgeber: Stadtverwaltung Finsterwalde, Internet-Adresse: <http://www.Finsterwalde.de>; E-Mail-Adresse: pressestelle@finsterwalde.de
- Redaktion: Paula Hromada, Telefon: 03531 783310
- Verantwortlich für den amtlichen Inhalt: Der Bürgermeister der Stadt Finsterwalde, Herr Jörg Gampe
Für den Inhalt der „Amtlichen Bekanntmachungen anderer Behörden“ sind diese selbst verantwortlich.
- LINUS WITTICH Medien KG Herzberg, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan

Gesamtauflage: 10.450

Die Verteilung erfolgt kostenlos durch den Verlag an alle Haushalte.

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Abopreis von 60,00 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 4,00 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Wald-Dialog Elbe-Elster 2023



Totalverlust nach Vollbrand, hier eines 45-jährigen Kiefern-Reinbestandes im besten Wuchsalter, 3 Wochen nach Einsatzende; Foto: Raimund Engel, Landesbetrieb Forst Brandenburg.

Die Großschadenslage im Juli 2022 hat zahlreiche Waldbestände und Werte vernichtet, nicht nur für alle direkt Betroffenen ein regelrechter Schock! Zwar ist selbst das Brandholz mit Preisabschlägen noch eingeschränkt nutzbar. Dagegen bleiben viele ökologische Langzeitfolgen und Auswirkungen auf das künftige Waldwachstum unklar. So ist auch die wasser- und nährstoffspeichernde Humusaufgabe verbrannt. Den Mineralboden bedeckt stattdessen eine mehrere Zentimeter starke Ascheschicht, in Summe über 50 Tonnen je Hektar.

Klimafolgen und Waldbrandgefahr

Elbe-Elster zählt zu den klimaempfindlichsten Landschaftsräumen Mitteleuropas, unser vertrautes Landschaftsbild verändert sich. In extremen Trockenjahren, wie 2018, 2019 oder 2022, leiden fast alle Baumarten. Das Waldbrandrisiko steigt – „Alarmstufe Rot“ bei der Waldbrandzentrale Südbrandenburg in Wünsdorf und den Feuerwehrleitstellen.

Vor allem dichte Kiefernbestände sind gefährdet. Ihr harzreiches Holz ist besonders brennfähig. Einmal entflammt, lodert es „wie Zunder“.

- Moderne Kamerasystemen entdecken 98 Prozent der Brandereignisse innerhalb von 10 Minuten. Dennoch kann es zu „brenzlichen“ Situationen kommen.
- Außer Kontrolle geraten Waldbrände vor allem auf Munitionsverdachtsflächen – alleine in Brandenburg rund 400.000 Hektar¹⁾ - oder wenn Wälder unzugänglich sind und Löschwasser fehlt.
- Gerade bei der Feuerbekämpfung zählen kühler Kopf, reibungslose Abläufe und Schnelligkeit. Im Alarmfall kommt es auf jede Minute an. Meist lassen sich Brandflächen unter einen Hektar begrenzen.
- Unachtsamkeit, technische Defekte und „Feuerteufel“: Weniger als 5 Prozent aller Schäden gehen auf natürliche Ursachen zurück, wie Blitzschlag.

Nach den verheerenden Großfeuern im Sommer 2022 steht für Elbe-Elster die Wiederbewaldung von über 1.000 Hektar an. Alleine bei Kölsa und Rehfeld (Falkenberg) und in der Gohrischen Heide sind 100 Waldbesitzende betroffen. Haben wir uns zu lange

in Sicherheit gewähnt, weil doch die Brandhäufigkeit seit den 1990er Jahren rückläufig war? So gingen etwa im feuchten Jahr 2017 nur knapp 400 Hektar Wald in Flammen auf – bundesweit!

Während die mediale Beachtung rasch nachlässt, bleiben Schadensbewältigung und Walderneuerung eine mühselige Arbeit. Trotz hoher Motivation reicht der eigene Einsatz nicht immer aus, ob finanziell, maschinell oder vom Know-how her. Aber auch hier drängt die Zeit, bevor sich unerwünschte Großgräser ausbreiten und eine Verjüngung verhindern. Ja, manche Kahlfäche „verstept“ sogar, was die Wiederbewaldung voller Risiken macht.

Viel leichter fällt es, wenn sich Waldbesitzende organisieren um gemeinsam Fördermittel, Fachwissen und Forsttechnik abzurufen.

¹⁾ Das forstliche Flächenmaß: 1 Hektar = 100 x 100 Meter, oder 1,4 Fußballfelder, 1.000 Hektar = 10 Quadratkilometer

Waldbesitz ist gefordert

Waldbrände halten sich weder an Grundstücksgrenzen noch Verwaltungseinheiten. Daher tragen alle Beteiligten eine gemeinsame Verantwortung - sowohl beim Brandschutz als auch Schadensfall. Ansonsten droht ein Verlust wichtiger Waldfunktionen und forstlicher Nachhaltigkeit.

Zwecks praktischer Anleitung werden noch im Herbst 2023 zwei Veranstaltungstage durchgeführt. Dabei berichten Forstleute und Einsatzkräfte von ihren Erfahrungen, geben kluge Hinweise. Waldbesitzende zeigen, dass die ersten Initiativen mindestens genauso gut sind wie unsere Fragen.

- Feuer unter Kontrolle, Brand gelöscht, Katastrophenlage beendet - und jetzt: Wie sind die konkreten Abläufe, wann können die Flächen wieder betreten werden, an wen kann ich mich wenden, welche gesetzlichen Verpflichtungen und Fördermöglichkeiten bestehen?

- Was macht „feuerfeste“, klimastabile und widerstandsfähige Wälder aus, welche Baumartenmischungen und Verjüngungsverfahren sind geeignet, wie erfolgt die künftige Waldpflege?
 - Verschiedene Herangehensweisen: Die abgestorbenen Bäume nutzen, Brandflächen räumen oder stehendes Totholz belassen, was können wir *in puncto* Wiederbewaldung der Natur überlassen, wo liegen die Grenzen?
- Waldbrandflächen in der Finsterwalder Bürgerheide
- Teil 1* Fachvorträge am FIB - 10:00 bis 12:30 Uhr
- Teil 2* Fachexkursion / Treffpunkt: Tierpark - 13:30 bis 16:00 Uhr
- Veranstaltungen – Falkenberg/Elster
- Samstag, den 21. Oktober 2023
- „Kronprinz“ Falkenberg/Elster (Hotel & Restaurant), Friedrich-List-Straße 1 & Waldbrandflächen bei Kölsa und Rehfeld
- Teil 1* Fachvorträge im „Kronprinz“ - 10:00 bis 12:00 Uhr
- Teil 2* Fachexkursion / Treffpunkt: Ortsfeuerwehr Kölsa - 13:00 bis 15:30 Uhr
- Anmeldungen*
- Ob für Finsterwalde oder Falkenberg/Elster: Bitte melden Sie sich rechtzeitig zu den Veranstaltungen an, entweder per E-Mail unter: fib@fib-ev.de oder Tel.: 03531 7907-0 /Geschäftszimmer FIB.

Wald-Dialog Elbe-Elster – Waldbrandgefahren & Wiederbewaldung

Veranstaltungen - Finsterwalde

Samstag, den 30. September 2023
FIB Finsterwalde, Brauhausweg 2 & Elster: Bitte melden Sie sich rechtzeitig zu den Veranstaltungen an, entweder per E-Mail unter: fib@fib-ev.de oder Tel.: 03531 7907-0 /Geschäftszimmer FIB.



Das Vorhaben wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und des Landes Brandenburg.

Veranstaltungen in Finsterwalde im August 2023

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
06.08.	11:00 - 18:00 Uhr	Tierparkfest	Tierpark Finsterwalde
12. - 13.08.		Finsterwalder Beachcup	Marktplatz Finsterwalde
13.08.	10:30 - 12:00 Uhr	Familiensonntag	Sänger- und Kaufmannsmuseum Finsterwalde
20.08.	15:00 Uhr	Festkonzert „40 Jahre Frauenchor der Sängerstadt Finsterwalde“	Gaststätte Alt Nauendorf
23.08.	19:00 Uhr	Kulinarische Lesung „Hitze, da kocht nicht nur die Leidenschaft“	Restaurant „Goldener Hahn“
26.08.		Sommer Open Air	Ball-Ricco-Platz Finsterwalde
Ausstellungen: sonntags	10:00 - 12:00 Uhr und nach Absprache	„Die Geschichte des Feuerlöschwesens in Finsterwalde und Umgebung“	Feuerwehrmuseum Finsterwalde
27.05. - 12.09.		Sonderausstellung: „Emailplakate-glänzende Reklame“	Sänger- und Kaufmannsmuseum

Alles aus einer Hand!

OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FALZFLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | AUFKLEBER U. V. M.

Anfragen & Preisangebote: agentur.herzberg@wittich.de

Servietten

Bierdeckel

Roll-Up's

Banner

Schirme

Vereine und Verbände

Der Weiße Ring berichtet



v. l. n. r.: Barbara Richstein (Landesvorsitzende Weißer Ring Brandenburg, MdL), Carla Ziegner-Zschiedrich (Weißer Ring Außenstellenleiterin Elbe-Elster), Marina Woite, Bernd Woite, Dipl.-Psych. Anett Nicklisch, Bernd Zschiedrich (Präventionsbeauftragter Weißer Ring Brandenburg), Alexander Kuntzsch, Dominic Hake (Jugendbeauftragter Weißer Ring Brandenburg)

Zu unserer letzten Mitgliederversammlung vom Weißen Ring, am 30.05.2023, durften wir Frau Barbara Richstein in Finsterwalde begrüßen. Frau Richstein, Landesvorsitzende des Weißen Rings & Vizepräsidentin des Brandenburger Landtages, war im Rahmen ihrer Tour zum Kennenlernen der Außenstellen und deren Teams unterwegs.

Besprochen wurde u.a. der Brandenburg-Tag, am 02.09. und 03.09.2023

in Finsterwalde, zu welchen wir ebenfalls mit einem Stand vertreten sein werden.

Weiterhin freuen wir uns, dass wir 3 Busse im Elbe-Elster-Kreis mit Werbung versehen dürfen. Dies ist Dank einer großzügigen Spende möglich. Am 09.09.2023 steht dann, für den Landesverband Brandenburg des Weißen Rings, das 30-jährige Jubiläum an. Wir freuen uns schon jetzt auf ein tolles Wochenende in Potsdam.

Ein Highlight für Mitglieder und Mitarbeiter, organisiert von unserer Außenstelle, war im letzten Jahr eine Buchlesung mit Uwe Madel (Moderator und Buchautor) und Jürgen Schirrmeister (Präventionsbeauftragter der Polizei Brandenburg in Märkisch-Oderland) in Finsterwalde.

Haben sie Lust Teil des Weißen Rings zu werden? Wir freuen uns sie als neues Mitglied im Weißen Ring begrüßen zu dürfen. Ebenso freuen wir uns, wenn wir sie als Mitarbeiter in unserem Team begrüßen dürfen. Nutzen Sie gern unsere nachstehenden Kontaktdaten zur ersten Kontaktaufnahme.

Bei Interesse kommen wir auch zu ihnen an die Schule oder in den Kindergarten und stellen unsere Arbeit vor, denn wir wissen das es leider Opfer in jeder Altersklasse gibt. Es ist wichtig hier frühzeitig ein Bewusstsein zu schaffen und Opfern Anlaufstellen für Unterstützung zu präsentieren.

E-Mail: ee@mail.weisser-ring.de
oder Telefon: 03531/609144 (Bitte kurze Nachricht mit Rückrufnummer hinterlassen.)

Marina Woite, Weißer Ring

60 Jahre VfB Finsterwalde e. V.



Der Sportverein VfB Finsterwalde e. V. (ehemals ESKA Finsterwalde) bestehend aus den Abteilungen Gymnastik und Fußball feiert in diesem Jahr sein 60-jähriges Bestehen. Dazu veranstaltet

der Verein am 12.08.23 ab 14 Uhr auf dem Sportplatz in der Reicheltstraße ein Fußballturnier. Zugesagt haben neben dem Gastgeber VfB Finsterwalde, jeweils eine Mannschaft der

Spielvereinigung Finsterwalde und dem FC Sangerstadt Finsterwalde. Der VfB lädt dazu alle ehemaligen sowie aktuellen Vereinsmitglieder, alle Fans und Interessierten aus Finsterwalde und Umgebung recht herzlich ein. Für das leibliche Wohl und kleine Highlights ist gesorgt.

Der Eintritt ist frei und am Sonntag ab 10 Uhr ist Frühschoppen. Lasst uns das Jubiläum zusammen feiern, wir freuen uns auf euren Besuch.

Heiko Schäfer,
Vorsitzender VfB Finsterwalde e. V.

Flugmodellsportclub Finsterwalde e.V. leistet erfolgreiche Jugendarbeit und bietet sinnvolle Freizeitangebote



Uns allen ist klar, dass der Fortbestand der Vereine von engagiertem und interessiertem Nachwuchs maßgeblich abhängig ist. In unserem Flugmodellsportclub Finsterwalde e.V. wird Nachwuchsförderung, also die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen traditionell großgeschrieben. Bei uns ist daher, seit vielen Jahren, eine Arbeitsgemeinschaft (AG) Jugend aktiv. Diese trifft sich einmal wöchentlich zum Bauen und Fliegen von Modellflugzeugen. Mit Beginn des 2. Schulhalbjahres 2021/2022 kam nun ein neues Projekt dazu. Zusätzlich zu der im Verein etablierten AG Flugmodellbau wurde in der Grundschule Nord, in Finsterwalde eine weitere AG eingerichtet. Bereits im Vorfeld bekundete die Leitung dieser Schule ein außerordentliches Interesse an einer solchen AG. Diese sollte im Rahmen des Sachkundeunterrichtes der 4./5. und 6. Klassen etabliert werden. Die Schulleitung zeigt sich von Anfang an offen für Probleme und Anliegen der Initiatoren der AG. Verantwortlich für die Durchführung zeichneten dazu unser Vereinsvorsitzender Günter Heppe sowie die Sportfreunde Horst Krettek, Ingolf Güttler und der Unterzeichner. An der Auftaktveranstaltung nahmen zunächst zwei Mädels, sechs Jungs und Angehörige des Lehrkörpers teil. Viel Aufmerk-

samkeit wurde dabei der Vorstellung eines Flugmodells der Schweizer Firma Pilatus zuteil. Fortan trafen sich die Kinder, jeweils montags, in den gut ausgestatteten Werkräumen ihrer Schule. Um den regelmäßigen Betrieb zu garantieren stehen im Verein vier Instrukturen bereit. Sie verfügen über eine Trainerlizenz -C-. Zwei dieser Instrukturen verfügen bereits seit dem Jahr 1973 über den Übungsleiter der Stufe II. Zum Start der AG musste zunächst viel „Basisarbeit“ geleistet werden. Es war sehr viel Geduld erforderlich. Erstaunlicherweise entwickelten die anwesenden Mädchen von Anfang an viel Geschick und zeigten Interesse, während die Jungs doch noch sehr verspielt waren. Zunächst wurden flugfähige Drachen selbst gebaut, später entstanden kleine UHU. Dabei handelt es sich um einfache Segelflugzeuge, vorwiegend aus Balsa-Holz. Diese können natürlich auch auf dem vereinseigenen Flugfeld zum Erstflug abheben. Mit dem Start des Schuljahres 2022/2023 wuchs der Bestand der AG auf neunzehn (!) interessierte Kinder an. Insgesamt vier Mädchen und fünfzehn Jungs der 4./5. und 6. Klasse der relevanten Schule treffen sich nun regelmäßig zur AG. Geplant bzw. in Vorbereitung ist nun der Bau eines etwas anspruchsvollen Flugmodells mit Gummi-Motor

als Antrieb. Das benötigte Material wird dabei vollständig von unserem Flugmodellsportverein gesponsert. Das ist nicht unbedingt eine Selbstverständlichkeit und belastet natürlich unsere Vereinskasse. Doch auch hier haben wir uns als Vereinsvorstand gekümmert, uns um ein entsprechendes Förderprogramm beworben und bereits zum wiederholten Male einen Zuschlag erhalten. An dieser Stelle ein dickes Dankeschön an die Fachzeitschrift „Flugmodell-Technik“ als Initiator und ganz besonders an die Firma „Der Himmlische Höllein KG“ für die Bereitstellung von Material und Bausätzen. Nun zum Ende des Schuljahres waren noch alle 4 Mädchen und noch 10 Jungen mit Freude und Elan dabei. Unser Ziel, dass Jeder ein eigenes Flugmodell selbst gebaut hat wurde erreicht. Die Modelle können zur Erinnerung natürlich mit nach Hause genommen werden.

Als strategisches Ziel ist für die Kinder der AG ein Wettbewerb im Rahmen des „UHU-Cup“ geplant. Dabei handelt es sich um einen anspruchsvollen Wettbewerb im Rahmen der Jugendmeisterschaft des Landes BB. Im Übrigen haben sich drei Mädchen aus der AG Schule dahingehend geäußert, dass sie zukünftig unserem Flugmodellsportverein beitreten und in der dort etablierten AG weiter mitarbeiten möchten. Das wäre ein großer Erfolg unserer Jugendarbeit. Wir sind gespannt, was sich daraus weiter entwickeln wird.

Im Übrigen bieten im Rahmen der AG erworbene Fähigkeiten und Fertigkeiten auch tolle Perspektiven für Jobs in der Luft- und Raumfahrtindustrie sowie in der Verkehrsfliegerei. Alle Mitglieder unserer etablierten AG haben eine Lehrstelle. Alle unsere Vereinsmitglieder sind in einem Flugmodellsportverband organisiert, haben den verpflichtenden Kenntnissnachweis für Modellflug erworben. Unser Modellfluggelände verfügt über eine Aufstiegserlaubnis der Luftfahrtbehörde.

Es handelt sich also dabei um einen offiziell zugelassenen Modellflugplatz. Dank der guten Unterstützung durch die Stadt Finsterwalde verfügt unser Verein über eine zweckmäßig eingerichtete Werkstatt und eine kleines Vereinsgelände. Gerne würden wir in unserem Verein auch jung gebliebene Freunde des Modellfluges/Modellbaues begrüßen.

An dieser Stelle möchte ich nochmals aus einem sehr schönen Büchlein des Deutschen Segelflugmuseums mit Modellflug der Wasserkuppe/Rhön von Günter Brinkmann/Dietrich Bertermann zitieren:

„Der Flugmodellbau bzw. Modellflug ist die universellste Sparte des Flugsportes überhaupt. Sie umfasst so gut wie alles, vom einfachen Gleiter für den Anfänger bis zum Luftschiff, vom komplizierten, maßstabgetreuen Hubschrauber bis zum Fallschirmspringer, vom filigranen Modell aus dünnen Leisten mit einer Bauweise aus den 1940er Jahren bis zum hochmodernen Vollkunststoffsegler mit einem Laminarprofil“. „Dabei geht es nicht nur darum wie ein Flugzeug fliegt, sondern man lernt, welche verschiedenen Materialien es gibt, wie man sie bearbeitet, womit man sie klebt.

Man lernt etwas über Statik, Wetter, Thermik, Elektrik, Laden von Akkus, Elektromotoren und vieles andere mehr. Modellflug führt ein in unsere technische Welt und legt den Grund für das Verständnis vieler Dinge des täglichen Lebens. Die Beschäftigung mit dem Modellflug öffnet den Blick für vieles aus der Umwelt und bietet gleichzeitig die Möglichkeiten sinnvoller Freizeitgestaltung an“.

In diesem Sinne „Holm und Rippenbruch“

Jens Nobis, Vorstandsmitglied im FMSC Finsterwalde e. V.

Alte Feuerwehrrmaturen im Feuerwehrmuseum



Anlässlich des Tages der offenen Tür zum 25-jährigen Jubiläum des Feuerwehrmuseums am 25. Juni 2022 übergaben die Kameraden

der Feuerwehren der Stadt Sonnewalde, mit dabei der SBM-Stellvertreter und Ortswehrführer Steffen Jüngling

aus Pießig, alte Feuerwehrrmaturen als Gastgeschenk an das Museum zum Verbleib. Sie wurden bei der Bodenentrümpfung für Bau- und Renovierungsarbeiten im Gerätehaus der Gemeinde Pießig im Dachraum gefunden. Es handelt sich dabei um eine Kupplungshälfte für C-Druckschlauch und ein altes C-Strahlrohr in Messingguß 75 cm lang. Die Kupplungshälfte für C-Druckschlauch trägt die eingeschlagene Kennzeichnung „FREIWILLIGE TURNER FEUERWEHR FINSTERWALDE“ sowie weiterhin die eingeschlagene Ortsbezeichnung für Pießig. Die Ortsbezeichnung „Piehsick 32“ aber in alter, auch für Historiker bisher unbekannter Schreibweise. Die Kupplung trägt außerdem noch die fabrikseitige Kennung „Storz Kupplung Modell 1886“. Das C-Strahlrohr trägt die eingeschla-

gene Bezeichnung „F F F“ für Freiwillige Feuerwehr Finsterwalde und „Piehsick“.

Die Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Finsterwalde berichtet über den Verkauf gebrauchter Handdruckspritzen der Wehr nach dem Erwerb eines neuen und leistungsfähigeren Feuerwehrgerätes. So wurde nach 1910 ein Löschgerät, natürlich komplett mit Armaturen, an die Gemeinde Pießig für die im Dorf bestehende Pflichtfeuerwehr bzw. später für die Freiwillige Wehr. Diese Verkäufe waren in der damaligen Zeit üblich, um die Lage der Haushaltkasse zu verbessern und kleinere Wehren mit Technik auszurüsten. Die Bilder zeigen das 75 cm lange Stahlrohr sowie die Kupplungshälfte mit Kennzeichnung der Wehren.

Text und Fotos: H.-D. Unkenstein

Optimistisch, farbenfroh und voller Musik: Gruppe Lebensfroh feiert 20-jähriges Bestehen

Laut und trubelig ging es am 14. Juni im Gemeindehaus „Arche“ in der Schloßstraße zu. Anlass war die Geburtstagsparty einer ganz besonderen Künstlergruppe. Zahlreiche Freunde, Unterstützer und Wegbegleiter waren gekommen, um gemeinsam mit den Mitgliedern der Gruppe und ihrer Leiterin Karin Melzer zu feiern. So überbrachten u.a. Bürgermeister Jörg Gampe und der Leiter der Kreismusik- und Kunstschule Gebrüder Graun, Chris Poller, die besten Glückwünsche, bevor das mitreißende Programm beginnen konnte. Moderator Lukas und seine Mitstreiter begeisterten ihre Zuhörer – wie immer – mit der ansteckenden Freude am Singen und Tanzen. Dass dabei auch Schülerinnen der Kreimusikschule unterstützten, war umso schöner. Die bekannten und beliebten Lieder von Peter Maffay und Udo Lindenberg bewegten das Publikum mehrmals zum Mitklatschen. Beim Betrachten des von Peter Eckenigk zusammengechnittenen Films zu den schönsten Ereignissen der letzten 20 Jahre gab es einige Tränen der Dankbarkeit wegzuwischen.

Dreh- und Angelpunkt der Gruppe ist zweifellos Leiterin Karin Melzer, die vielfach Dankesworte und Umarmungen entgegen nehmen durfte.

Pünktlich zum Jubiläum konnte die Gruppe auch neue Postkarten präsentieren, die als weiteres Werbemittel eingesetzt werden können. Bereits jetzt sind sie auf den Bühnen zahlreicher Stadtfeste vertreten und ein absoluter Publikumsliebbling. Unter-



stützt werden die lebensfrohen Künstlerinnen und Künstler von zahlreichen Helferinnen und Helfern sowie ihren Familien. Auch zum Jubiläum wurde dies auf beeindruckende Weise sichtbar: Ein tolles Buffet und der festliche Rahmen wurden mit ihrer Hilfe be-

reitgestellt. Zur Gruppe Lebensfroh, die Teil der Kreismusik- und Kunstschule Gebrüder Graun ist, gehören knapp 20 Mitglieder mit körperlichem und geistigem Handicap, die gemeinsam musizieren, singen und tanzen. (ph)

Diese Preise sind der Wahnsinn!
Jetzt günstig online drucken
Druckkosten vergleichen und bares Geld sparen!

LW
LW-FLYERDRUCK.DE
Ihre Onlinedruckerei von
LINUS WITTICH Medien

Sport

4. Sängerstadt Open



Am Wochenende vom 23. - 25.06.2023 fand in der Bürgerheide das inzwischen vierte Discgolfturnier mit dem Namen „Sängerstadt Open“ statt. Der Jahreshöhepunkt des Finsterwalder Discgolfvereins „N8fiwa Discgonauts e.V.“ lockte in diesem Jahr wieder mehr als 70 Sportlerinnen und Sportler aus dem gesamten Bundesgebiet an und erweckt inzwischen sogar internationales Interesse. Teilnehmer aus Luxemburg und Österreich sorgten so dafür, dass mit einer Gesamt-

anreisestrecke von 17220 Kilometern die durchschnittliche Entfernung von 240 Kilometern je Spieler (wohlgemerkt einfache Fahrt!) einen neuen Spitzenwert erreichte.

Dies wiederum lässt nicht nur den Namen der Stadt Finsterwalde überregional noch bekannter werden, sondern hinterlässt auch positive Spuren im Wirtschaftskreislauf der Stadt, indem zahlreiche Sportler in den regionalen Hotels und Herbergen Unterkunft nahmen und die Restaurants und Ge-

schäfte besuchten. Bürgermeister Jörg Gampe eröffnete mit einem Grußwort an die Teilnehmer die Veranstaltung offiziell, nachdem die Finsterwalder Sängern traditionell eine besondere Strophe ihres Liedes zum Besten gaben. Hier wurden auch erste Informationen zu Gedanken einer Erweiterung der bestehenden Discgolfanlage angestimmt, mit denen der örtliche Verein das städtische Angebot noch attraktiver machen möchte.

Beim Discgolf handelt es sich um eine Wurfsporart, bei der mit speziellen Wurfscheiben auf metallene Fangkörbe gespielt wird. Ziel ist es, mit möglichst wenigen Würfen mit der Scheibe in den Korb zu treffen. Bei der Discgolfanlage in der Finsterwalder Bürgerheide handelt es sich um die größte ihrer Art in Ostdeutschland. Überregional wird die öffentliche Sportanlage als eine der schönsten in ganz Deutschland bewertet sorgt somit ebenfalls bundesweit und international für eine positive Wahrnehmung der Stadt Finsterwalde.

Das nächste Sängerstadt Open findet am Wochenende vom 05. - 07.07.2024 statt.

Marko Ziske, N8fiwa discgonauts e. V.

